

H. M. Douler [Douleur]: Lidé | Menschen, in: Nový hlas – list pro sexuální reformu, 1933 (12), S. 169.

Menschen

Was für ein herrliches Wort! Wie lange müssen wir suchen, um einen zu finden, der würdig ist, dieses Wort zu tragen. So viele, die dem Menschen gleichen und doch des Menschen unwürdig sind. Wie lange müssen wir nach der großen, außergewöhnlichen Menschlichkeit suchen, die es unter Menschen gibt – in die Enge getrieben, mit Füßen getreten und als Aussatz verurteilt ... Menschen ...

„H. M. Douleur“ war vermutlich kein Realname, sondern ein Pseudonym. Bisher hat sich aber nicht ermitteln lassen, wer sich hinter ihm verbarg. Bei der kurzen Betrachtung unter dem Titel „Lidé“ (Menschen) von H. M. Douleur handelt es sich möglicherweise um eine Übersetzung aus dem Deutschen. Aber auch das Original der Sentenz hat sich noch nicht finden lassen. In der „Freundschaft“ vom Juli 1930 veröffentlichte H. M. Douleur eine kurze literarische Skizze unter dem Titel „Aus dem Tagebuch eines Inders“. Sie wurde 1950 in der Schweizer Zeitschrift „Der Kreis“ nachgedruckt.

Vgl.: Douleur, H. M. (1950): Aus dem Tagebuch eines Inders, in: Der Kreis (Jg. 18), Heft 9, S. 27–28.